

> Netzwerk

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE ASCHAFFENBURG · 2/2017

Mit Highspeed durch Aschaffenburg

Kostenfreies WLAN im Stadtbus



WLAN Hotspot
der Stadtwerke Aschaffenburg

Weitere Infos:
www.stadtwerke-wlan.de

Ihre Stadtwerke

www.stwab.de





Dieter Gerlach, Geschäftsführer der AVG

Inhalt

Seite

> Kostenfreies WLAN im Stadtbus	3
> 10 Jahre: Greser & Lenz	4
> Winterzeit ist Saunazeit	5
> AB aufs Eis!	6
> Klärschlamm-trocknung	6
> Bio-Filterdeckel für Bio-Tonnen	7
> Ausbildungsstart bei den Stadtwerken	7
> Gewinner eines E-Bikes der AVG	8
> Kinder fordern Klimagerechtigkeit!	8
> Das Biomasse-Heizkraftwerk	9
> Wärme aus Biomasse für die Oberstadt	9
> Elektromobilität: Die eigene Ladesäule	10
> Weiteres Blockheizkraftwerk der AVG	10
> Handicap-Training für Busfahrer	11
> Mobilitätsprojekt von Kronberg-Gymnasium und Stadtwerken	11

Digitalisierung trifft Mobilität

Liebe Leserinnen und Leser,

als Aschaffener Stadtwerke sind wir für Sie da – ob in Sachen Entsorgung, Verkehr, Parken, Energie, Wasser, Freizeit oder mit vielen anderen Dienstleistungen. Jeden Tag aufs Neue unterstützen wir Sie und arbeiten daran, wie wir für Sie die Lebensqualität in Aschaffenburg noch weiter steigern und das Leben in unserer Stadt noch leichter machen können.

Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist der öffentliche Personennahverkehr, der uns sehr am Herzen liegt. Wir wollen, dass Sie so bequem und komfortabel wie möglich in Aschaffenburg dahin kommen, wo Sie hin möchten. So können Sie seit März letzten Jahres zum Beispiel über unsere Stadtwerke-App schnell und einfach einen AST (Anruf-Sammel-Transport) bestellen oder Busfahrpläne einsehen.

Doch das ist uns nicht genug! Da Smartphone & Co. heute feste Begleiter von Jung und Alt sind, rüsten wir bis Anfang nächsten Jahres unsere 50 Stadtbusse mit dem Stadtwerke-WLAN aus. So genießen Sie auch während der Busfahrt einen kostenfreien Internetzugang. Weiter sind wir dabei, ein nutzerfreundliches Fahrgastinformationssystem zu entwickeln. Alle Nutzer unserer Stadtwerke-App können dann im nächsten Jahr unsere Busse mittels GPS-Übertragung nachverfolgen und haben die genauen Abfahrtszeiten exakt im Blick.

Natürlich wissen wir, dass auch die innovativsten digitalen Dienstleistungen keine persönliche Kundenbetreuung ersetzen. Unsere Servicemitarbeiter im Kundenzentrum in der Werkstraße, am Regionalen Omnibusbahnhof ROB und in den Recyclinghöfen sind gerne für Sie mit Kompetenz und vielfältigen Servicedienstleistungen da. Denn gerade im persönlichen Gespräch mit Ihnen bekommen wir wertvolle Hinweise, was Ihnen wichtig ist und was wir für Sie noch tun können.

Mit besten Grüßen

Dieter Gerlach



Einmal drin, überall hin Kostenfreies WLAN im Stadtbus

„Einst lebten wir auf dem Land, dann in Städten und von jetzt an im Netz“, das prophezeite uns Facebook-Gründer Mark Zuckerberg. Für weite Bereiche unseres Lebens behielt er damit Recht. Morgens auf dem Weg zur Schule noch schnell eine Folge der Lieblingsserie streamen, auf dem Weg zum Supermarkt im Rezept nach den Zutaten suchen oder die Nummer des Friseurs googeln – für Stadtbus-Nutzer bald kein Problem. Bis Anfang nächsten Jahres verfügen alle Stadtbusse über einen WLAN-Hotspot.

Schon seit Sommer 2016 kann jeder an ausgewählten Hotspots im Innenstadtbereich das kostenlose Stadtwerke-WLAN nutzen. Davon machen immer mehr Smartphone- und Tablet-User Gebrauch. Jetzt gehen die Stadtwerke den nächsten Schritt in Richtung flächendeckendes WLAN.

Doppelt mobil

Bereits seit einigen Monaten fährt ein „Testbus“ mit einem Hotspot durch Aschaffenburg. Bis Anfang nächsten Jahres rüsten nun die Stadtwerke alle Stadtbusse mit Hotspots auf, die in das Stadtwerke-WLAN integriert sind. Vorteil für den Nutzer: Einmal angemeldet, kann das WLAN an vielen Orten im Stadtgebiet genutzt werden. Eine erneute Anmeldung ist nur nach Ablauf der freien Nutzungsdauer erforderlich. Und diese

ist bei Usern mit AVG-Kundenkarte unbegrenzt – bei Gästen sind es zwei Stunden bzw. vier Stunden bei Einwahl über ihre Social-Media-Konten.

Interessant nicht nur für Sprach- und Videoanwendungen: Das Roaming zwischen den Access Points ist möglich, so dass Smartphone & Co. bei Ortsveränderungen schnell und intelligent zwischen den Hotspots wechseln können.

Ein Beispiel: Sie kommen am Aschaffener Hauptbahnhof mit dem Zug an, buchen sich am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) in das Stadtwerke-WLAN ein, fahren mit dem Stadtbus zur Eishalle und können dort nach dem Aussteigen das WLAN einfach weiter nutzen.

Mit Hightspeed durch Aschaffenburg

Mit dem WLAN verbessert sich – ganz wichtig – die Verfügbarkeit und Geschwindigkeit der Internetverbindung. Das Bus-WLAN nutzt für die externe Datenübertragung eine eigene Außenantenne auf dem Bus, die eine wesentlich höhere Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Mobilfunksignale ermöglicht. Die mobilen Endgeräte im Bus müssen wiederum nur einen kurzen Verbindungsweg zum Hotspot im Bus aufbauen.

Zusätzlicher Vorteil: Die Mobilfunkstrahlung im Bus wird gesenkt. Durch die Außenhaut der Busse werden Mobil-

funksignale deutlich abgeschwächt und mobile Endgeräte ohne WLAN müssen mit erhöhter Sendeleistung arbeiten, um Daten zu übertragen. Die Nutzung der Außenantenne führt dagegen zu weniger Strahlung im Bus und zu einer besseren Datenverbindung aus dem Bus heraus.

Ein Blick in die Zukunft

Mit der WLAN-Ausstattung der Busse ist aber noch nicht Schluss: Die Stadtwerke bauen weiter das System der Online-Mobilität aus, unter anderem für genaue Haltestelleninformationen und die Mitverfolgung der Busse über die Stadtwerke App.

Ansprechpartner:
Steffen Gumbel
steffen.gumbel@stwab.de
Telefon (06021) 391-401

Anmelden und lossurfen!



10 Jahre: Witzig, frech und hintergründig

Seit der ersten Netzwerk-Ausgabe vor zehn Jahren nehmen Greser & Lenz die Stadtwerke mit lustigen Stromer-Karikaturen zu aktuellen Themen auf die Schippe. Achim Greser und Heribert Lenz lernten sich beim Grafikstudium in Würzburg kennen. Ihre Begeisterung für die Werke der „Neuen Frankfurter Schule“ führte sie zu ersten gemeinsamen humorzeichnerischen Experimenten und schließlich zu einer festen Mitarbeit beim Satiremagazin „Titanic“. Seit 1996 zeichnen die beiden in Aschaffenburg lebenden Karikaturisten regelmäßig für die „F.A.Z.“, seit 2004 für den „Stern“ und seit 2007 auch für das Netzwerk-Magazin.

Grund genug für die AVG sich zum zehnjährigen Jubiläum der Zusammenarbeit etwas Besonderes einfallen zu lassen: Auf jedem Monatsmotiv im Stadtwerkekalender 2018 ist eines der Top 12 im Netzwerk-Magazin veröffentlichten Comics abgebildet. Und für das Stadtfest 2018 ist außerdem eine Autogrammstunde mit Greser & Lenz geplant.

Die Stadtwerke sagen herzlichen Dank an Achim Greser und Heribert Lenz für die erfrischende und humorvolle Zusammenarbeit.



Entspannung
für **Körper**
und **Seele**

Winterzeit ist Saunazeit

Abwehrkräfte stärken, Entspannung finden, zur Ruhe kommen: Die besonderen Temperaturreize in der Sauna machen es möglich. Regelmäßig Schwitzen kann man jetzt auch wieder in der Saunawelt im Aschaffener Hallenbad – es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Saunaprogramm.

Ob Bio-Sauna mit Niedrig-Temperatur und Lichteffekten, 85-Grad-Sauna mit wohltuenden Aufgüssen, Heißluft-95-Grad-Außensauna, Infrarot-Kabine oder das Dampfbad im Freilufthof, hier ist für jeden das Passende dabei. Und wer zwischendurch dem Weihnachtstrubel mal entfliehen möchte, der kann sich während der **Adventsverwöhnwochen** vom 4. bis 22. Dezember eine besondere Auszeit gönnen – Überraschungen sind inbegriffen.

Saunanacht

Sauna bis Mitternacht gibt es am 23. Februar und 23. März 2018. Dann heißt es schwitzen und relaxen bei Wärme, Dunkelheit und Stille bis 24 Uhr. Stimmungsvolles Licht lädt Sie zusätzlich zum Schwimmen ins Hallenbad ein, das an diesem Tag ebenfalls bis 24 Uhr geöffnet ist.

Nicht zu vergessen die **Fränkischen Wochen**: Vom 9. bis 22. April 2018 gibt es neben Entspannung pur auch leckere regionale Weine und kleine deftige Snacks.





AB aufs Eis!

Cooler Vergnügen oder sanft über's Eis gleiten ... Ob Publikumslauf, Eisdisco oder winterlicher Familienspaß – seit Oktober bis zur Abtau-Schaumparty im April gibt es wieder jede Menge Programm in der Eissporthalle Aschaffenburg.

Am 3. Dezember besucht ab 17 Uhr der Weihnachtsmann mit seinem Sack voller Geschenke die Eissporthalle. Für alle KNAX-Kunden der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau gibt es freien Eintritt. Am 16. Dezember 2017 zeigen die Eiskunstläufer des WSV Aschaffenburg beim jährlichen **Weihnachtsschaulauf** wieder, was sie an Sprüngen und Pirouetten alles drauf haben. Der **Eintritt ist frei!**

Früh übt sich, wer eine Eisprinzessin werden will. Ob Anfänger oder schon Fortgeschritten ... am 27. und 28. Dezember 2017 gibt der WSV für Kinder bis 12 Jahren von 9 bis 10 Uhr Tipps und **Unterricht im Schlittschuhlaufen**.

Bitte vormerken: Am 13. Februar ist von 15 bis 18 Uhr **Kinderfasching**. Wer verkleidet kommt, hat freien Eintritt. Und im April wird die Eissporthallen-Saison 2017/2018 mit der legendären **Abtau-Schaumparty** mit extra viel Schaum und guter Musik verabschiedet.

Cooler Zeiten – die wöchentlichen Highlights

Spaß und Musik für die ganze Familie

Jeden Dienstag & Mittwoch von 15 bis 18 Uhr
Familiennachmittag mit Hits for Kids und mit bunter Discobeleuchtung

Treffpunkt Lauftraining

Mit Tipps von den Profis des
1. Aschaffener Eishockeyvereins
jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr

Das komplette Saisonprogramm und Videos
aus der Eissporthalle gibt es im Internet unter

www.stwab.de/eissporthalle und

www.youtube.de/eissporthalleab



*** € Club-Disco**
Jeden ersten Freitag im
Monat erhalten die Kunden der
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
gegen Vorlage der SparkassenCard
2 Euro Ermäßigung auf den
Eintrittspreis!

Eis Disco*

Wechselnde DJs legen für
euch die coolsten Beats auf.
Immer freitags ab 19 Uhr
(außer an Feiertagen).



Klärschlamm-trocknung mit dreifachem Energie-Nutzen

Angedockt an das Biomasse-Heizkraftwerk ging im September die Klärschlamm-Trocknungsanlage der AVG im Leiderer Hafen in Betrieb. Mit der Abwärme des Biomasse-Heizkraftwerks werden jetzt die festen Rückstände – der Klärschlamm – aus der Aschaffener Kläranlage in drei großen Hallen energieeffizient getrocknet.

Vorhandene Energie einsetzen

Das Biomasse-Heizkraftwerk produziert jährlich rund 40.000 Megawattstunden Wärme, rund 28.000 Megawattstunden davon fließen in das Aschaffener Fernwärmenetz. Die restlichen 12.000 Megawattstunden nutzt jetzt die Trocknungsanlage zur Reduktion des Wasseranteils im Klärschlamm.

Dafür wird der Klärschlamm in drei Hallen mit rund 2.000 Quadratmetern Fläche 30 bis 40 Zentimeter hoch

ausgebreitet. 70 Grad heiße Luft strömt als Abwärme des Biomasse-Heizkraftwerks in die Hallen. Drei „elektrische Schweine“ wenden rund um die Uhr den Klärschlamm. Da die drei autonom fahrenden Roboter ebenso emsig und unermüdlich sind wie die drei Aschaffener Bürgermeister, taufte AVG-Geschäftsführer Dieter Gerlach sie auf die Namen Klaus, Jessica und Jürgen.

Energie sparen

Neben der Wärmenutzung aus dem Biomasse-Heizkraftwerk bietet die Trocknung weitere Vorteile. Im Aschaffener Klärwerk entstehen jährlich rund 10.000 Tonnen Klärschlamm. Nach der Trocknung und der Reduktion des Wasseranteils von 75 auf 15 Prozent hat der Klärschlamm nur noch eine Masse von 2.700 Tonnen. Und da seit 2015 der Klärschlamm in die Verbrennung muss, erspart das der Stadt jetzt



mehr als 300 Lkw-Fahrten jährlich zum Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, senkt die Spritkosten und verringert den CO₂-Ausstoß.

Energie liefern

Das Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt verbrennt den gelieferten Klärschlamm, der fossile Brennstoffe wie beispielsweise Steinkohle ersetzt. Und er hilft so wiederum neue Energie in Form von Strom und Wärme zu gewinnen.



*Jetzt neu:
Bio-Filterdeckel
für die Braune
Tonne*

Schluss mit Geruchsbelästigung und Ungeziefer

Ab sofort kann die braune Biotonne mit einem Bio-Filterdeckel ausgestattet werden. Rein biologisch und hoch wirksam leisten hier Mikroorganismen und aktive Enzyme gute Arbeit:

Geruchsstoffe werden im Filter abgebaut, das Pilzwachstum gehemmt und die Kompostierung bereits in der Tonne eingeleitet. Gase, die Fliegen anziehen, können nicht entweichen und auch das Eindringen von Schädlingen wird konstruktiv verhindert.

Die Kosten für einen Bio-Filterdeckel liegen bei 12,60 Euro pro Jahr inklusive Tausch des Filtereinsatzes alle zwei Jahre. Grundstückseigentümer können den Bio-Filterdeckel mit dem Neu- und Änderungsantrag für Abfalltonnen bestellen.

Mehr Informationen hierzu und rund um die Abfallversorgung finden Sie unter www.stwab.de/biofilterdeckel oder unter Telefon (06021) 391-3810



Gespannt, was die Zukunft bringt:
14 junge Menschen haben im September
ihre Ausbildung begonnen.

Zuwachs im Stadtwerke-Team

Am 1. September 2017 fiel der Startschuss für 14 junge Nachwuchskräfte: Sie haben ihre Ausbildung bei den Stadtwerken begonnen. Ob als Elektroniker/-in, Industriekaufmann/-frau oder Berufskraftfahrer/-in, auch für den Ausbildungsstart 2017 konnten die Schulabsolventen wieder unter vielen verschiedenen Ausbildungsberufen wählen.

Als wichtiger Arbeitgeber in der Region Aschaffenburg legt der Unternehmensverbund Stadtwerke großen

Wert auf eine vielseitige Ausbildung junger Menschen und bietet ihnen attraktive Arbeitsbedingungen sowie interessante berufliche Perspektiven.

Für die neuen Azubis stand die erste Woche ganz im Zeichen des Kennenlernens – untereinander und natürlich der Stadtwerke Aschaffenburg. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Werkleiter Dieter Gerlach wurden die verschiedenen Unternehmensbereiche erkundet. Mit einem Auto? Zu Fuß? Nein – wir hatten einen eigenen Bus!

Sicher durch den Tag brachte uns der Auszubildende zur Fachkraft im Fahrbetrieb, Marcel, aus unserem Verkehrsbetrieb für den Linienverkehr.

Mittlerweile sind die neuen Azubis in ihren Teams, werden persönlich betreut und fit für das Berufsleben gemacht. Denn, wir bei den Stadtwerken Aschaffenburg wissen: Die Auszubildenden von heute sind die qualifizierten Fachkräfte von morgen. Aktuell bilden die Stadtwerke 45 junge Nachwuchskräfte in 13 unterschiedlichen Berufen aus.



v.l.n.r.: Geschäftsführer Dieter Gerlach, Bürgermeister Jürgen Herzing, Frank Welzbacher (RitterBauerArchitekten GmbH), Bürgermeisterin Jessica Euler, Wolfgang Hörnig (Baugesellschaft Hörnig), Oberbürgermeister Klaus Herzog

Das neue Verwaltungsgebäude
wächst

Richtfest gefeiert

Der Rohbau der neuen Stadtwerke-Zentrale ist fertig: Am 11. Juli 2017 wurde Richtfest gefeiert. In ihren Reden lobten Oberbürgermeister Klaus Herzog und AVG-Geschäftsführer Dieter Gerlach den zügigen Fortschritt des Neubaus.

So ist der Estrich bereits verlegt, die Dachabdichtung läuft, die Fassaden-dämmung ist schon teilweise angebracht und auch der Innenausbau hat begonnen. Voraussichtlich im Mai oder Juni 2018 sollen die Mitarbeiter ihre neuen Büros beziehen.

E-Mobilität auf zwei Rädern

Strahlender Gewinner eines E-Bikes der AVG!



Martin Müller aus Aschaffenburg hat allen Grund zur Freude: Er ist der Gewinner eines brandneuen E-Bikes der Firma GIANT. Das Rad wurde anlässlich der offenen Fußball-Stadtmeisterschaften der AVG über ein WLAN-Gewinnspiel verlost. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme war, sich an einem der Stadtwerke-WLAN Hotspots einzuloggen und den Sieger zu tippen. Martin Müller erwies sich als wahrer Experte und setzte mit dem SV Vatanspor auf das richtige Team.

Warum gerade ein E-Bike als Preis?

E-Bikes sind praktisch, umweltschonend, lassen einen leicht und zügig ans Ziel kommen und entlasten den Verkehr. Aber nicht nur das: Sie machen vor allem ganz viel Spaß. Ob als Freizeitbegleiter, Lastentransporter oder Sportgerät surren wir mit ihnen in ein neues E-Mobilitätszeitalter. Und die Nach-

frage boomt: Rund 3 Millionen E-Bikes und Pedelecs sind nach Branchenschätzungen bereits heute auf deutschen Straßen unterwegs (Stand Ende 2016). Allein 2016 sollen ca. 605.000 E-Bikes/ Pedelecs verkauft worden sein. Langfristig rechnet der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) mit einem Anteil am Gesamtfahrradmarkt von bis zu 30 Prozent.

Längst haben die Fahrräder mit Hilfsmotor ihr verstaubtes Image als Gehhilfe für rüstige Rentner abgelegt. Beim Pedelec schaltet der Radler ganz nach Bedarf den Turbo zu. Ein flottes Dauertempo von 25 Kilometern pro Stunde ist selbst für ungeübte Pedaleure kein Problem. Gegenwind spielt keine Rolle mehr und Berge verlieren ihren Schrecken. Die Kraft für den Motor bezieht das Rad aus einem Akku, der über die normale Steckdose geladen werden kann.

Fahrrad-
parkhaus
am Freibad



AVG-Geschäftsführer Dieter Gerlach überreichte das E-Bike und gratulierte dem glücklichen Gewinner Martin Müller, der zusätzlich eine Jahreskarte für das Fahrradparkhaus am Freibad erhielt.

Kinder fordern Klimagerechtigkeit!

Wenn jeder Mensch 150 Bäume pflanzt, wachsen bis 2050 rund 1.000 Milliarden neue Bäume als Kohlenstoffspeicher. Um diese Zusammenhänge für Kinder begreifbar zu machen und das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen, bildet die weltweite Organisation „Plant for the planet“ Kinder zu sogenannten Klimabotschaftern aus.

Eine solche Akademie fand am 8. Juli 2017 in der Aschaffener Kolping-schule statt. 46 Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren aus 17 Schulen erforschten Ursachen und Folgen der Klimakrise. Sie lernten Vorträge zu halten, Bäume zu pflanzen und erste Aktionen zu planen. Ihre Ergebnisse stellten die Kinder in der Abschlussveranstaltung vor. Die AVG unterstützt gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg und weiteren Sponsoren die Initiative.



2007 schon an heute und morgen gedacht!

Nachwachsende Rohstoffe sind klimaneutral. Das heißt, sie nehmen beim Wachsen so viel Kohlendioxid (CO₂) auf, wie sie später beim Verbrennen wieder freisetzen. Vor diesem Hintergrund hat die AVG vor zehn Jahren, im Jahr 2007, die Tochtergesellschaft Bioenergie Aschaffenburg (Bio) mit dem Ziel gegründet, im Leiderer Hafen ein Biomasseheizkraftwerk zu bauen. Drei Jahre später, im Mai 2010, wurde das Heizkraftwerk in Betrieb genommen und produziert seither mit Rohstoffen aus der Region Wärme und Strom – klimaschonend und wirtschaftlich.

Das Biomasse-Heizkraftwerk in Zahlen:

- Erzeugter Strom: ca. 10.000 MWh im Jahr (Versorgung für etwa 2.900 Haushalte)
- Leistung: für Fernwärme 5 MW, für die Klärschlamm-trocknung bis zu 3 MW
- Vorreiter in punkto CO₂-Einsparung bei der Verbrennung

(Quelle: www.stwab.de/Unternehmen-Nachhaltigkeit/Unternehmensaufbau1/Bioenergie-Aschaffenburg-GmbH.html)



Energiewende für die Oberstadt Wärme aus Biomasse

Fast 50 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Stadt wird für die Wärmeversorgung benötigt. Gemeinsames Ziel von AVG und der Stadt Aschaffenburg ist es, bis zum Herbst 2020 alle öffentlichen Gebäude in der Oberstadt sowie das Schloss mit Fernwärme aus dem Biomasse-Heizkraftwerk im Leiderer Hafen zu versorgen. Hierin steckt großes Potenzial Energie einzusparen und die Wende von fossilen zu regenerativen Energieträgern zu realisieren. Übrigens: Das Projekt „Öko-Wärme für die Oberstadt“ wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Heizen mit grünem Gewissen

Erster Schritt war der Bau des Biomasse-Heizkraftwerkes im Leiderer Hafen, das bereits 2010 in Betrieb ging. Von hier aus werden heute rund 140 Haushalte, Schulen und Gewerbebetriebe im Stadtteil Leider sowie ca. 235 Haushalte und Gewerbebetriebe in der Lamprecht- und Wermbachstraße mit Fernwärme versorgt.

Die Biomasse, gewonnen vor allem aus Holz und Holzabfall aus dem Spesart, ist einer der wenigen klimaneutralen Primärenergieträger. Im Vergleich zur Verwendung fossiler Brennstoffe werden allein im Leiderer Biomasse-

Heizkraftwerk jährlich rund 15.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Ab Herbst 2018 werden sukzessive alle öffentlichen Gebäude in der Oberstadt mit Fernwärme aus Leider versorgt und damit energetisch effizient geheizt. Durch den Abbau der alten Erdgaskessel wird sich der CO₂-Ausstoß zusätzlich reduzieren.

Abschnitt 1 der neuen Fernwärmeleitungen von der Willigisbrücke über die Dalbergstraße bis hin zur Tiefgarage Theaterplatz ist seit Juni 2017 fertig, der Dalberg ist wieder frei für den Verkehr. Nahtlos gehen die Arbeiten weiter: Bis September 2018 werden nun die Wärme-

leitungen durch die Tiefgarage über den Karlsplatz und die Pfaffengasse bis hin zum Schloss Johannisburg verlegt. Mit der Anbindung der Gebäude in der Oberstadt an die Fernwärmeversorgung ist das Ausbaupotential erreicht.

Saubere Vorteile

Fernwärme aus Biomasse ist eine hoch-effiziente und nachhaltige Alternative zu den herkömmlichen Heizmethoden – nicht nur für den öffentlichen Bereich. Neben den ökologischen Aspekten spart die Wärme aus der Ferne nicht zuletzt Geld und Platz. Es braucht keine Heizkessel, Kamine oder Brenner. Der Brennstoff kann nicht ausgehen, muss nicht nachbestellt und auch nicht gelagert werden. Wartungsarbeiten entfallen gleichermaßen wie die Abgasmessung durch den Schornsteinfeger. Vielmehr gibt es einen 24 Stunden-Bereitschaftsdienst. Und nicht zuletzt: Fernwärme ist jederzeit verfügbar, unterliegt nur sehr geringen Preisschwankungen, Schmutz, Geruch oder Lärm sind Fehlanzeige.



Tanken vor der Haustüre

Die eigene Ladesäule

Die Entscheidung für das Elektroauto ist gefällt, es ist bestellt oder steht vielleicht sogar schon in der Garage oder auf dem Hof. Doch wie lädt man ein Elektroauto richtig?

Da beim Laden von Elektroautos hohe Ladeströme benötigt werden, ist die Steckdose nur eine Notfalllösung. Die AVG bietet deshalb jetzt gemeinsam mit Ladenetz.de und einem renommierten deutschen Ladesäulenhersteller sowohl für Gewerbe- als auch Privatkunden auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Komplettlösungen – inklusive Ladesäule bzw. Wallbox, Anschluss und Abrechnung. Und auch bei der Klärung der vielen Detailfragen, ob nach Steckertypen, Ladekabeln, Montage der Ladestation oder der benötigten Leistungen steht die AVG mit Rat und Tat zur Seite.

Um die eigene oder eine öffentliche Ladesäule zu nutzen, schließt man mit der AVG einen Ladekarten-Vertrag ab und erhält die AVG-Ladekarte. Mit ihr kann man bereits heute sein Elektroauto an über 8.000 bundes- und europaweiten Standorten laden.

Für AVG-Kunden entfällt die Grundgebühr. Sie zahlen lediglich für eine Stunde „Strom tanken“ an einer der Ladesäulen 1,80 Euro – unabhängig davon, wo Sie das Auto laden. Für Nicht-Energiekunden kostet die monatliche Grundgebühr 14 Euro und die Lade-Stunde zusätzlich 2,50 Euro.

Die AVG erfasst die einzelnen Ladevorgänge und rechnet sie quartalsweise ab. Eine Abrechnung an Endverbraucher ist über die Ladekarte der AVG ebenfalls möglich.

Mehr Informationen unter www.ladenetz.de und www.stwab.de/emobil

Ansprechpartner Klaus Herber
klaus.herber@stwab.de,
 Telefon (06021) 391-258



Ein neuer Dachs schnurrt in Damm

Unabhängig sein und gleichzeitig die Umwelt schonen: Das geht mit dem Dachs, dem Blockheizkraftwerk der AVG. Ende September hat die AVG einen weiteren Dachs in Betrieb genommen – für zwei neue Wohnhäuser der May Baurträger GmbH in der Glattbacher Straße. 35 Jahre gibt es das Blockheizkraftwerk namens „Dachs“, 30 Jahre wird es von der Firma SenerTec gebaut. Und seit 2012 realisiert die AVG gemeinsam mit SenerTec die nachhaltige Energieversorgung in unserer Region.

Mit seiner Leistung und Funktionalität eignet sich der Dachs sowohl als Energiezentrale für große Einfamilienhäuser als auch für Objekte mit einem großen Heizwärme- und Warmwasserbedarf wie Mehrfamilienhäuser, Verwaltungs- und Bürogebäude oder Gewerbebetriebe aller Art. Voraussetzung: Es gibt einen geeigneten Heizraum mit Kamin, Gas- und Stromnetzanschluss und der Heizwärmebedarf liegt idealerweise über 60.000 kWh/Jahr.

Das alles trifft auf die zwei neuen Wohnhäuser der May Baurträger GmbH mit 30 Wohneinheiten in der Glattbacher Straße zu. Die AVG plante, baute und betreibt dort die Heizzentrale und leistet somit einen aktiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt durch Reduktion der CO₂-Emissionen.

Gemeinsam haben AVG Geschäftsführer Dieter Gerlach, SenerTec Geschäftsführer Matthias Buchert, sowie Jürgen Baumstark, Mitglied der Geschäftsleitung der May Baurträger GmbH, den neuen Dachs in Betrieb genommen. Die maßgeschneiderte Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie hilft den Bewohnern bzw. Eigentümern, einen beträchtlichen Teil der Energiekosten einzusparen, beschert Bestnoten im Energieausweis und erhöht so den Marktwert der Wohnungen.

Mehr Informationen zum Heizen und Stromerzeugen mit Blockheizkraftwerken gibt es unter

www.stwab.de/bhkw

und bei

Helmut Rieger
 Telefon (06021) 391-428
helmut.rieger@stwab.de

Perspektivenwechsel durch Handicap-Training

Wie fühlt es sich an, sich nicht richtig bewegen zu können, schwer zu hören, nur eingeschränkt zu sehen oder zu tasten? Vielleicht sogar in Kombination? Und wie wirkt sich das im Alltag, beim Busfahren, aus?

Das haben jetzt Busfahrer der Stadtwerke in einem Handicap-Simulations-Training erfahren und erlebt. Ziel des Trainings war ein Perspektivenwechsel, um noch besser auf die Herausforderungen und Bedürfnisse gehandicapter Kunden eingehen zu können.

Die Busfahrer schlüpften dafür in die Rolle der Fahrgäste und wurden unter anderem mit Rauschbrillen, Kopfhörern sowie Gewichten an Armen und Beinen ausgestattet. Ob Koordinationsfähigkeit, Balancegefühl, Reak-

tions- oder Sehvermögen: Alle Teilnehmer haben ganz neue Erfahrungen und Kompetenzen für ihren Arbeitsalltag gewonnen und verstehen durch eigenes Erleben, welche große Herausforderung „Busfahren mit Handicap“ ist.

Und nicht zuletzt hilft das Handicap-Training, die Gefahren für die Kunden mit körperlichen und/oder sozialen Einschränkungen zu vermeiden sowie frühzeitig Problemzonen und Problemhaltestellen zu erkennen.



Mobilitätsprojekt von Kronberg-Gymnasium und den Stadtwerken

Mit dem Faltrad ins Klassenzimmer

Seit Mai wird das Kronberg-Gymnasium saniert. Die rund 200 Schüler und Schülerinnen der Oberstufe werden deshalb voraussichtlich bis 2020 in der ehemaligen FOS/BOS in der Aschaffenburg Pfaffengasse unterrichtet. Solange müssen rund 40 Lehrer/innen zwischen beiden Häusern pendeln.

25 Parkplätze wurden hierfür in der Tiefgarage Stadthalle von den Stadtwerken angemietet. Doch schnell hat sich gezeigt: Der Zeitaufwand für das Pendeln ist im Verhältnis zu der kurzen Strecke hoch – ebenso der Schadstoffausstoß. Schneller und umweltfreundlicher ist das Fahrrad. So fragte der Rektor des Kronberg-Gymnasiums, Henrik Barz, bei den Stadtwerken nach. Gemeinsam mit dem Werkleiter der Stadtwerke, Dieter Gerlach, wurde das Projekt „Kombinierte Mobilität durch Faltrahrräder“ geboren.

Konzept mit Zukunft

Die Stadtwerke haben zehn Faltrahrräder beschafft und stellen diese dem Kronberg-Gymnasium für drei Jahre zur Verfügung. Mit drei Handgriffen sind die Räder zusammengeklappt und



*Das Faltrad als Fahrkarte:
Kronberg-Lehrkräfte pendeln
mit Faltrad und Bus.*

dürfen als Gepäckstück in den ebenfalls mitgelieferten Transporttaschen kostenlos im Bus mitgenommen werden.

In allen Stadtbussen in Aschaffenburg gelten sie sogar als Fahrkarte. Sie sind codiert und für die Busfahrer/innen kenntlich gemacht. So können die Lehrkräfte nach Lust, Wetter und Kondition entscheiden, ob sie Fahrrad, Bus und Fahrrad oder Auto fahren. Letzteres, wenn zum Beispiel doch mal

schwere Sachen zu transportieren sind. Finanziert wurden die Falträder und Busfahrkarten durch die eingesparten Kosten für die Parkplätze in der Tiefgarage.

Die Stadtwerke begleiten das auf drei Jahre angelegte Projekt. Und wenn sich die Erwartungen erfüllen, kann sich AVG-Geschäftsführer Dieter Gerlach vorstellen, das Projekt als „Mobilitätsprodukt“, beispielsweise für Pendler, auszuweiten.



Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg
Werkstraße 2
63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Dieter Gerlach,
Susanne Crecelius – main wort

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Samira Cirillo, Susanne Crecelius, Gabriele Geiger, Greser & Lenz, Steffen Gumbel, Dr. Ruth Radl, Katharina Staab

Layout:

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg

Gesamtherstellung:

Kuthal Print GmbH & Co. KG
Johann-Dahlem-Straße 54
63814 Mainaschaff

Bildnachweis:

Aschaffener Versorgungs-GmbH,
istockphoto, Stadt Aschaffenburg
(Stadtplanungsamt), shutterstock

Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.
Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter

Telefon: (0 60 21) 391-333

E-Mail: kundenservice@stwab.de

Skype: Kundenservice AVG

facebook: www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

Twitter: www.twitter.com/StwAburg

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne
in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Notrufnummern auf einen Blick

- > bei Gasgeruch
(0 60 21) 391-444
- > bei sonstigen
Störungen
(0 60 21) 391-0
- > Störungsdienst
rund um die Uhr
(0 60 21) 391-300